



1. Allgemeines

Brachyspira hyodysenteriae gilt als Erreger der Schweinedysenterie. Der Erreger besiedelt den Dickdarm (Drüsengänge) und führt zu schleimig-blutigem bis zementfarben-breiigem Durchfall.

Eine Einzeltierdiagnostik ist nicht möglich, bzw. hat nur im Falle eines positiven Befundes einen Aussagewert. Grundsätzlich ist die Freiheit auf Herdenebene, durch Untersuchung einer entsprechend großen Stichprobe, festzustellen.

2. Untersuchungsmaterial

- Kot (Durchfallkot ist zu bevorzugen)
- Dickdarmabstrich mittels Skalpell

3. Probengefäße (für Kot)



Abb. 1: Röhrgläser mit Plastikspatel und Steckverschluss



Abb. 2: Röhrgläser mit Wattetupfer und Schraubverschluss

4. 4. Entnahmetechnik

- **Kot:** direkt beim Kotabsatz vom After **erkrankter** Tiere entnehmen (Provokation des Kotabsatzes z.B. mittels Tupfer; beim Fixieren erkrankter Tiere erfolgt in der Regel spontaner Kotabsatz). Das Proberöhrchen (siehe Abb. 1 und 2) soll vollständig mit Kot gefüllt werden. Eine Entnahme von entsprechend verändertem Kot vom Boden sollte nur im Ausnahmefall, wenn kein Kotabsatz provoziert werden kann, erfolgen.
- **Dickdarmabstrich:** Bei verendeten bzw. euthanasierten Tieren kann Kot direkt aus dem Dickdarm durch Schleimhautabstriche entnommen werden oder der Dickdarm selbst zur Untersuchung gelangen. Bei der Entnahme zum Transport des Dickdarmabschnitt an beiden Enden zu verschließen (abbinden mit Schnur), um ein Abfließen des Kotes zu verhindern.

5. 5. Probentransport

- **Kot:** Die Probengefäße sind nach der Probenentnahme zu verschließen, außen zu säubern (mit Wasser abspülen) und in einem wasserdichten, verschlossenem Plastiksäckchen zu transportieren. Innerhalb von 3 Tagen sollte das Untersuchungsmaterial im Labor eintreffen. Das Kühlen der Proben (nicht einfrieren) ist empfehlenswert.
- **Dickdarmabschnitt:** dieser ist unmittelbar nach der Entnahme gekühlt in einem wasserdichten Behältnis (z.B. verschlossener Plastiksack) raschest (innerhalb von 24 Stunden) ins Labor zu bringen.